

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 2 | 12.09.2020 05:55 Uhr | Titus Reinmuth

Vorurteile

Das Café liegt mitten im Wald. Ein kleiner See, ein Bach ... ein Idyll. Mit einer früheren Kollegin bin ich zum Frühstück verabredet. Drinnen ist alles festlich eingedeckt. Wen sie wohl erwarten an einem Freitagmorgen? Wir setzen uns lieber raus, bestellen und beobachten, wer hier so ein und ausgeht. „Guck mal“, sage ich, „so sehen wir in 25 Jahren aus.“ Eine ältere Dame, bestimmt jenseits der 70, kommt auf die Terrasse, sie trägt ein langes, leichtes, knallbuntes Sommerkleid, gefolgt von ihrem Mann. Wir staunen. Doch, so können wir gerne alt werden. „Aber so eine Weste wie er trägst Du bitte nicht,“ bemerkt meine Freundin noch. Nein, sicher nicht, keine Sorge. Plötzlich klappern Dosen. Eine Autokolonne nähert sich. Vornweg ein vielleicht 30 Jahre alter Mercedes, ein Youngtimer, auf der Kühlerhaube ein Blumengesteck. Die Braut steigt aus. Eine schlanke junge Frau, blond, weißes Hochzeitskleid, den Brautstrauß in der linken Hand. Wilde Blumen in rosa und violett. Ohne Frage eine attraktive Frau und schöne Braut. Aber wo ist der Bräutigam? Ungefähr 20, 30 Gäste steigen gleichzeitig aus ihren Autos, ein ziemliches Gewusel, wir können ihn nicht finden. Es ist auch nicht so die klassische Hochzeitsgesellschaft. Das sollte es eigentlich leichter machen, den Bräutigam zu finden. Aber wo steckt er? Da! Da ist ein Mann im dunklen Anzug und mit einem weißen offenen Hemd. Aber nein, der ist zu alt, wahrscheinlich der Vater der Braut. „Vielleicht suchen wir ja eine Frau“, meint meine Freundin.

Kann natürlich sein. Aber auch das neue Suchprogramm führt ins Leere. Unter all den Gästen ist keine Partnerin zu finden. „Da! Der mit dem Käppi!“ sagt meine Freundin plötzlich. „Nein, das kann nicht sein“, meine ich. „Doch, guck mal, der hat die gleichen Blumen.“ Tatsächlich, das muss er sein, der Bräutigam. Ein großer, stämmiger Typ, dazu noch, sagen wir mal: kugelrund. Ich möchte nicht wissen, wie viele Kilos er auf die Waage bringt. Er trägt eine Sommerhose und ein weites Hemd in XXXL. In der Hemdtasche, lose eingesteckt, ein kleines Sträußchen, rosa und violett wie bei der Braut. Auf dem Kopf eine Baskenmütze, auf der Nase eine Nickelbrille, am Kinn ein Spitzbart. Jetzt gehen sie Seite an Seite. Was für ein Typ! Und was für ein Paar! Nie im Leben hätte ich gedacht, dass diese beiden zusammengehören. Toll, wie an diesem Morgen alle meine Vorstellungen in die Irre gegangen sind. Wie ich mal so richtig über meine Vorurteile gestolpert bin. Meine Freundin und ich schauen uns an und müssen schmunzeln. Ich staune und freue mich mal wieder

darüber, was die Liebe so alles kann.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius